

## Wir sind für dich da

FreD ist ein Angebot der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtprobleme.

Die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) ist die Suchtberatungsstelle der Caritas für die Stadt und den Landkreis Aschaffenburg. Die Beratungsstelle ist zuständig für 244 000 Menschen in der Region. Für alle Formen von Suchtproblemen sind die Mitarbeiter der PSB Ansprechpartner.

Zusätzlich betreuen wir in der JVA Aschaffenburg (externe Suchtberatung) die dort inhaftierten Menschen mit Suchtproblemen.

### Unsere Aufgaben sind unter anderem:

- Beratung von Betroffenen, von Angehörigen und anderen Bezugspersonen
- Vermittlung in stationäre Rehabilitationen
- Nachsorge nach stationärer Behandlung
- Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige
- Aufsuchende Arbeit im Krankenhaus Wasserlos und der JVA Aschaffenburg
- Kooperation mit den bestehenden Selbsthilfegruppen
- Fachvorträge und Informationsveranstaltungen zum Themenbereich der Abhängigkeiten
- Suchtpräventionsveranstaltungen in Schule und Betrieb

## So finden Sie uns

### Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme



Caritasverband Aschaffenburg –  
Stadt und Landkreis e.V.  
Treibgasse 26 (Martinushaus)  
63739 Aschaffenburg

Telefon (0 60 21) 3 92-280  
Fax (0 60 21) 3 92-259  
E-Mail [psb@caritas-aschaffenburg.de](mailto:psb@caritas-aschaffenburg.de)  
[www.caritas-aschaffenburg.de](http://www.caritas-aschaffenburg.de)  
[www.facebook.com/suchtberatungaschaffenburg](https://www.facebook.com/suchtberatungaschaffenburg)

### Sprechzeiten

Mo-Do 8.30-12.30 und 13.30-17.00 Uhr  
Freitag 8.30-13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde (Kurzberatung):  
Mittwoch 14.00-17.00 Uhr

Krankenhaus Wasserlos:  
Mittwochvormittag (nur nach Anmeldung)



Interaktives  
Gruppenangebot  
für Jugendliche

Frühintervention  
für erstauffällige  
Drogenkonsument\*innen

Psychosoziale  
Beratungsstelle  
für Suchtprobleme



## Werde aktiv!

„Die beste Droge ist ein klarer Kopf.“

Wenn jemand mit Alkohol oder illegalen Drogen auffällig wird, hat das in der Regel Folgen – strafrechtliche bei der Polizei oder disziplinarische in der Schule, beziehungsweise im Job.

Wenn du am FreD-Gruppenangebot teilnimmst, kann das nicht nur dein Konsumverhalten positiv verändern, sondern auch mögliche strafrechtliche Konsequenzen reduzieren oder ganz aufheben.



## Darum geht's im Kurs

Der Kurs wird von zertifizierten FreD-Trainer\*innen und Sozialpädagog\*innen angeleitet. Mit den Teilnehmern werden folgende Themen interaktiv bearbeitet:

- Reflexion des eigenen Konsums
- Veränderung des Konsumverhaltens
- Wirkung und Risiken verschiedener Drogen
- Genuss, Missbrauch und Sucht
- Rechtliche Aspekte

## Organisatorisches

- Vor dem Kurs findet ein Intakegespräch statt. Bitte rufe uns für eine Terminvereinbarung an: Telefon 0 60 21 / 392-280
- Der Kurs wird als interaktives Gruppenangebot für bis zu 10 Teilnehmer gestaltet.
- Der Kurs dauert insgesamt 8 Stunden, aufgeteilt auf 4 Termine.
- Die Kurse finden dienstags 17.00 – 19.00 Uhr statt.
- Nach jedem Kursteil erhältst du eine Bestätigung. Zum Ende ein Zertifikat als Nachweis für deine Teilnahme.
- Alle Gespräche sind vertraulich und alle Kursleiter\*innen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.